

**VOLKSHOCHSCHULE.
ADULT EDUCATION CENTER.
UNIVERSITÉ POPULAIRE.
BONN.**

Klimawandel





Ausstellung #WeAreTheClimateGeneration

WeAreTheClimateGeneration ist eine europäische Initiative, die auf die Bedeutung des Klimawandels aufmerksam macht. In 7 Ländern haben 7 Fotografen 7 Familien ausgewählt. Diese 49 Familien formen eine einzigartige Galerie: Menschen, die es heute mit der enormen Herausforderung durch den Klimawandel aufnehmen.

3 Personen, 3 Generationen - eine Familie, die die Generation Klima verkörpert, auch wenn Großeltern und Enkel eine Zeitspanne von 50 Jahren trennt. Und dieser Generation bleibt wenig Zeit, um noch etwas zu verändern!

Montag, 15. Februar bis
Freitag, 18. März 2016

VHS in Bad Godesberg, Am Michaelshof 2
Der Eintritt ist frei.

1300

Klimaschutz als Schlagzeile

Wie bringt man den Klimawandel in die Öffentlichkeit?

Klimaschutz geht alle an. Aber wollen das auch alle wissen? Welche Mittel und Wege haben sich in der Klimakommunikation bewährt?

Michael Adler ist Geschäftsführer der Bonner Agenturen tippingpoints und fairkehr, die unter anderem die erfolgreiche Bundeskampagne „Zusammen ist es Klimaschutz“ betreuen und im internationalen Netzwerk „Do not smile“ die Aktion #WeAreTheClimateGeneration gestartet haben.

Gemeinsam mit Robert Sedlak, Projektleiter der Aktion bei tippingpoints, präsentiert Adler eine Tour durch erfolgreiche Beispiele der Klimakommunikation und diskutiert über Chancen und Herausforderungen nach der Pariser Klimakonferenz.

Mittwoch, 17. Februar 2016, 18 Uhr
Michael Adler, Robert Sedlak
VHS in Bad Godesberg, Am Michaelshof 2
Der Eintritt ist frei.

1300A



Die Germanwatch-Klimaexpedition

Hurrikane, Gletscherschmelze, Tornados - die Klimaexpedition thematisiert ausgehend von aktuellen Wetterextremen und schleichenden Veränderungen grundlegende wissenschaftliche Fragen zum Treibhauseffekt und dem globalen Klimawandel, zur Klimapolitik und individuellen Handlungsmöglichkeiten.

Anhand von Live-Satellitenbildern blickt der Diplom-Geograf und Umweltpädagoge Martin Fliegner von Geoscopia auf die Erde. Der Vergleich mit Archivbildern macht menschengemachte Veränderungen auf der Erdoberfläche auf beeindruckende Weise deutlich.

Montag, 22. Februar 2016, 18 Uhr
Martin Fliegner
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei.

1810

Montag, 22. Februar 2016, 20 Uhr
Martin Fliegner
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei.

1812



Inside ICLEI

Was Städte stark macht

ICLEI ist der weltweite Verband von Städten, Gemeinden und Landkreisen, die sich in besonderer Weise der nachhaltigen Entwicklung verpflichtet haben. Er wurde 1990 in New York gegründet und hat sein Weltsekretariat in Bonn. Zehn Agenden für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung verfolgt ICLEI.

„Resilient City“ ist das Programm, das Städte unterstützt, mit Störungen umzugehen, die von Menschen oder Naturkatastrophen verursacht wurden - allen voran mit dem Klimawandel. Städte sollen unter Stress weder ihre Funktionsfähigkeit und Strukturen verlieren noch ihre Identität aufgeben. Jedes Jahr tauschen sich in Bonn hunderte Delegierte auf der gleichnamigen Konferenz im Sommer aus.

Monika Zimmermann ist seit 2012 Stellvertretende Generalsekretärin von ICLEI. Laura Kavanaugh leitet den Bereich „Resiliente Städte“ im ICLEI-Weltsekretariat. Sie erklären, wie „Resilient City“ Städte dabei unterstützt, Strategien zu entwickeln, ihre urbanen Systeme und die Lebensqualität ihrer Bürgerinnen und Bürger angesichts des Klimawandels zu erhalten.

Dienstag, 23. Februar 2016, 18 Uhr
Monika Zimmermann, Laura Kavanaugh
Kaiser-Friedrich-Straße 7
Entgelt: 5 Euro.

1108

Klimawandel in Afrika

Kein Kontinent ist anfälliger für die Folgen globaler Erwärmung als unser Nachbarkontinent. Was bedeutet dies für menschliche Entwicklung, wirt-

schaftliche Perspektiven, Flüchtlingsbewegungen in Afrika? Wie könnte eine zukunftsfähige Partnerschaft zwischen Europa und Afrika aussehen? Prof. Dr. Dirk Messner ist seit 2003 Direktor des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik (DIE) in Bonn. Seit 2004 ist er Mitglied des „Wissenschaftlichen Beirates der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (seit 2013 Vorsitzender). In seinem Vortrag stellt er die Folgen des Klimawandels für Afrika dar.

Montag, 29. Februar 2016, 18 Uhr

Prof. Dr. Dirk Messner

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei.

1530

Dieser Vortrag ist Teil unserer Reihe „Afrikanische Aspekte - Klimawandel in Afrika“, die wir gemeinsam mit dem Deutsch-Afrikanischen Zentrum ausrichten. Alle Veranstaltungen dieser Reihe finden Sie in einem eigenen Flyer auf www.vhs-bonn.de.



**NACHHALTIGKEIT.
SUSTAINABILITY.
DURABILITÉ.
BONN.**

Was der Klimaschutzbeirat macht

Der Klimaschutzbeirat der Stadt Bonn ist Mittler zwischen Politik, Wirtschaft und Bürgerschaft und versteht sich als Impulsgeber für Ideen und Projekte zu Klimaschutzthemen. Er berät Politik und Verwaltung in Sachen Energiewende, Klimaschutz und Klimafolgenanpassung.

Das Expertengremium besteht aus ausgewiesenen Experten in den Bereichen Industrie und Handwerk, Energieversorgung, ökologische Mobilität, Forschung und Entwicklung, Wissenschaftstransfer sowie Bildung. Politische Vertrete-

rinnen und Vertreter haben Gaststatus im Beirat. Dr.-Ing. Sophie Schetke, die Vorsitzende des Klimaschutzbeirates, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geodäsie und Geoinformation der Universität Bonn. Sie berichtet über die Aufgaben des Beirats und seine Arbeitsweise.

Montag, 29. Februar 2016, 20 Uhr
Dr.-Ing. Sophie Schetke
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei.

1905

Dieser Vortrag ist Teil unserer Reihe „Energie für Bonn“, die wir gemeinsam mit der Bonner Energie Agentur, der SWB Energie und Wasser sowie der Verbraucherzentrale NRW in Bonn ausrichten. Alle Veranstaltungen dieser Reihe finden Sie in einem eigenen Flyer auf www.vhs-bonn.de.



Die Leitstelle Klimaschutz der Stadt Bonn

Aufgaben, Handlungsfelder und Projekte

Kommunen kommt in der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen eine zentrale Bedeutung zu. Von der Stadtplanung über die Ver- und Entsorgung bis hin zur Kommunikation bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, im Sinne des Klimaschutzes Einfluss zu nehmen.

Achim Helbig leitet die Leitstelle Klimaschutz. Er erläutert ihre querschnittsorientierte Funktion in der Verwaltung, nimmt anhand der letzten CO₂-Bilanz eine Standortbestimmung vor und zeigt konkrete Umsetzungsbeispiele auf.

Montag, 7. März 2016, 20 Uhr
Achim Helbig
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei.

1325



UNITED NATIONS
UNIVERSITY

UNU-EHS

Institute for Environment
and Human Security

Das Klima der Berge im Wandel

In Bergregionen weltweit macht sich der Klimawandel durch abnehmende Schneebedeckung, schmelzende Gletscher und auftauenden Permafrost bemerkbar. Wenn bis in große Höhen Regen fällt, begünstigt dies Hochwasserlagen, die - wie 2005 - auch die Städte am Unterlauf des Rheins unter Wasser setzen können. Wintertourismus als Erwerbszweig bricht in tieferen Höhenlagen weg.

An Beispielen aus den Schweizer Alpen zeigt der Referent, welche Auswirkungen der Klimawandel und die Gletscherschmelze auf das ökologische Gleichgewicht, auf Hochwasser- und Katastrophenprävention, auf den Tourismus und auf die einheimische Wirtschaft haben, und wie diese damit umgehen.

Der Physiker Prof. Dr. Jakob Rhyner ist Vize-Rektor der United Nations University (UNU) und Direktor des Instituts für Umwelt und menschliche Sicherheit der Universität der Vereinten Nationen (UNU-EHS).

Dienstag, 8. März 2016, 18 Uhr

Prof. Dr. Jakob Rhyner

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei.

1805

Urbaner Klimawandel?

**Städte als Verursacher, Betroffene
und Akteure**

Über die Hälfte der gesamten Weltbevölkerung lebt bereits in Städten, Tendenz steigend. Städte sind wesentlicher Ausgangspunkt klimaschädli-

chen Handelns und bereits heute für 70 Prozent des weltweiten Energieverbrauchs verantwortlich. Als Ballungsräume menschlichen Lebens sind in Städten aber auch die Risiken und Folgen des globalen Klimawandels für den Menschen und die Infrastruktur konzentriert. Deshalb stehen Städte innerhalb nationaler und internationaler Klimaschutzbemühungen im Fokus. Betrachtet man die lokale Ebene, so entsteht ein sehr konkretes Bild der Herausforderungen und Möglichkeiten im Klimaschutz.

Alexander Reif ist Referent für Bildung für nachhaltige Entwicklung bei Germanwatch. Zu seinen Schwerpunktthemen zählen der globale Klimawandel und die Erarbeitung von konkreten und wirksamen Handlungsoptionen für eine nachhaltige Entwicklung auf unterschiedlichen Ebenen. Sein Vortrag geht der Rolle von Städten beim Klimawandel nach und stellt konkrete Handlungsmöglichkeiten aus Bonn und seiner chinesischen Projekt-Partnerstadt Chengdu vor.

Montag, 11. April 2016, 20 Uhr

Alexander Reif

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei.

1328

Wasserressourcen und Konfliktpotentiale

Der Klimawandel in Nordafrika

Die Folgen des Klimawandels sind in Nordafrika bereits heute zu spüren und werden sich verstärken - mit weitreichenden Folgen für die Landwirtschaft. Zunehmende Extremwetterereignisse mit Überschwemmungen, Dürren und starken Winden fordern Staaten und Gesellschaften heraus.

In den wasserarmen Ländern des Maghreb sind die Folgen für die Bevölkerung vielfältig. Neben Einbußen für Einkommen und Beschäftigung ist vor allem ein Anstieg der Konfliktpotentiale um Wasser zu erwarten, da sich viele und häufig politisch einflussreiche Verbraucher die immer knap-

peren Ressourcen Wasser und fruchtbares Land aufteilen müssen.

Die Politikwissenschaftlerin Dr. Annabelle Houdret arbeitet in der Abteilung Umweltpolitik und Ressourcenmanagement des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik (DIE). Sie erforscht seit über zehn Jahren den Maghreb und promovierte zum Thema „Konflikte um Wasser in Marokko“. Sie geht insbesondere auf Konfliktpotentiale und Anpassungsmöglichkeiten in Marokko ein.

Donnerstag, 14. April 2016, 18 Uhr

Dr. Annabelle Houdret

VHS in Bad Godesberg, Am Michaelshof 2

Der Eintritt ist frei.

1570

Dieser Vortrag ist Teil unserer Reihe „Maghreb im Fokus - Klimawandel in Marokko“, die wir gemeinsam mit der Deutsch-Maghrebinischen Gesellschaft e. V. ausrichten. Alle Veranstaltungen dieser Reihe finden Sie in einem eigenen Flyer auf www.vhs-bonn.de.



Stadtplanung in Bonn

Ein Spaziergang durch die Altstadt

Die Altstadt / Nordstadt ist das am dichtesten besiedelte Quartier der Stadt. In den 60er und 70er Jahren drohte das Viertel aufgrund städtebaulicher Missstände „abzusacken“. Deshalb wurde eine umfassende Rahmenplanung erarbeitet und das gesamte Viertel von 1984 bis 1994 umgestaltet. Dabei wurden Straßen verkehrsberuhigt, Grünflächen und Spielplätze angelegt, Fassaden restauriert und triste Hinterhöfe in kleine grüne Oasen verwandelt.

All diese Maßnahmen trugen nicht nur zur Steigerung der Wohnqualität, sondern auch zur Verbesserung des Mikroklimas bei. Insbesondere durch Baumpflanzungen in den Straßen, Schaffung von öffentlichen Grünflächen und privaten Hofbegrünungen wird die Aufheizung des Wohnquartiers

deutlich reduziert, was im Hinblick auf den bevorstehenden Klimawandel von Bedeutung ist.

Brigitte Denkel hat als Stadtplanerin viele Jahre im Stadtplanungsamt der Stadt Bonn gearbeitet und das Projekt betreut. Sie zeigt bei diesem Spaziergang, wie in vielen kleinen Schritten Erfolge erzielt wurden, die heute die besondere Atmosphäre der Bonner Altstadt ausmachen.

Freitag, 20. Mai 2015, 16 Uhr

Brigitte Denkel

Treffpunkt: Info-Schalter im Stadthaus

Berliner Platz 2

Eintritt: 5 Euro mit schriftlicher Anmeldung.

1330

Die Geothermie-Anlage des Kameha Grand Bonn

70 Prozent seines Kälte- und Wärmebedarfs deckt das Kameha Grand Bonn durch eine der größten Geothermie-Anlagen Europas. Sie besteht aus zehn je 28 Meter tiefen Brunnen.

Im Sommer wird kaltes Wasser durch die Deckenkonstruktionen des Hotels geleitet und zur Kühlung genutzt. Das erwärmte Wasser wird in einen so genannten Schluckbrunnen eingelagert und im Winter genutzt, um über Wärmepumpen das Haus zu heizen. Gegenüber einer konventionellen Energieversorgung können so jährlich rund 1 700 MWh Primärenergieaufwand sowie 400 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Martin Jung ist Geschäftsführer der EcoVisio GmbH, der Betreibergesellschaft der Geothermie-Anlage. Beim Informationsbesuch erklärt er, wie die Anlage funktioniert.

Mittwoch, 20. April 2016, 16 Uhr

Martin Jung

Kameha Grand Bonn, Am Bonner Bogen 1

Eintritt: 5 Euro mit schriftlicher Anmeldung

1128

Informationsbesuch bei der SolarWorld AG

Die SolarWorld AG hat sich in nur wenigen Jahren vom einstigen Handelsunternehmen zu einem Solarkonzern mit integriertem solaren Wertschöpfungsprozess entwickelt: vom Rohstoff über den Wafer, die Zelle, das Modul bis hin zur fertigen Solarstromanlage. Das Unternehmen expandierte nach Europa, Asien, Afrika und die USA, baut aber auch seine deutschen Standorte immer weiter aus.

Donnerstag, 21. April 2016, 16.30 Uhr
Barbara Ekizoglou
SolarWorld AG, Karl-Legien-Straße 188
Eintritt: 5 Euro mit schriftlicher Anmeldung

1130



Werkstatt Klimawandel

Soziale Innovationen selber anstoßen

Im Rahmen des Climate Leadership Programms unterstützt die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) Projekte im Kampf gegen den Klimawandel in Südafrika und Indonesien... und entwickelt Methoden zur Stärkung sozialer Innovation.

Klaus Althoff, Leiter des Climate Leadership Programms, stellt diese Methoden vor und lädt dazu

ein, sie kennenzulernen und auszuprobieren. Die Teilnehmenden entwickeln selbständig innovative Ideen für Projekte, die Veränderungen in Zeiten des Klimawandels anstoßen.

Die Künstlerin Jennifer Hoernemann und der Künstler Walbrodt begleiten den Prozess mit dem „Büro für die Nutzung von Fehlern und Zufällen“. Sie stellen Strategien vor, Widerstände kreativ zu nutzen und zu Verbündeten der Innovation zu machen.

Samstag, 23. April 2016, 10 Uhr

Klaus Althoff, Jennifer Hoernemann, Walbrodt
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Entgelt: 29,90 Euro mit schriftlicher Anmeldung.
Mittagsimbiss und Kaffeepause inklusive.

1380



Zentrum für Entwicklungsforschung
Center for Development Research
Universität Bonn

Regenwald retten, aber wie?

Naturschutzmaßnahmen im Tropenwald

Im Jahr 2007 wurde der Tropenwaldschutz als eine der potenziell kostengünstigsten Klimaschutzstrategien offiziell in den Maßnahmenkatalog der internationalen Klimapolitik aufgenommen. Heute, fast zehn Jahre später, liegen erste wissenschaftliche Erkenntnisse über die Wirksamkeit verschiedener Tropenwaldschutzmaßnahmen vor.

Jan Börner ist Robert Bosch Juniorprofessor für Ökonomie der Nachhaltigen Naturressourcennutzung am Zentrum für Entwicklungsforschung der Universität Bonn und assoziierter Wissenschaftler

des Internationalen Waldforschungszentrums (CIFOR) in Indonesien.

Sein Vortrag fasst die jüngsten Forschungsergebnisse zusammen und diskutiert deren Bedeutung für die Zukunft der Tropenwälder.

Montag, 25. April 2016, 18.15 Uhr

Prof. Dr. Jan Börner

Abteilung für Altamerikanistik, Oxfordstraße 15

Der Eintritt ist frei.

1506

Dieser Vortrag ist Teil unserer Reihe „Lateinamerikanische Perspektiven - Klimawandel in Lateinamerika“, die wir gemeinsam mit der Abteilung für Altamerikanistik, dem Ibero-Club e. V. und dem Verein Bonn-La Paz e. V. ausrichten. Alle Veranstaltungen dieser Reihe finden Sie in einem eigenen Flyer auf www.vhs-bonn.de.



Der Wald im Klimawandel

Mit dem Stadtförster Sebastian Korintenberg geht es bei einem anderthalbstündigen Spaziergang auf dem Venusberg zu verschiedenen Waldbeständen. Er erläutert dabei, wie der Wald wächst, wie man ihn pflegt und für einen anstehenden Klimawandel fit macht. Außerdem erklärt er, welche Pflanzenarten vom Klimawandel profitieren und welche am meisten darunter leiden und verdrängt werden könnten. Die Informationen werden anhand typischer Baumarten auf dem Venusberg veranschaulicht. Die Strecke ist etwa 1,5 km lang und barrierefrei.

Anfahrt mit Bus Linie 602, Haltestelle Waldau. Parkplätze sind vorhanden.

Donnerstag, 12. Mai 2016, 17 Uhr

Sebastian Korintenberg

Haus der Natur, An der Waldau 50

Eintritt: 5 Euro mit schriftlicher Anmeldung.

1132

Von Aktivhäusern und Anti-Villen

Baukultur im Klimawandel

Nach traditioneller Auffassung musste Architektur standfest, zweckmäßig und auf selbstgenügsame Weise schön sein. Die Herausforderungen des Klimawandels aber bringen es mit sich, dass an Bauwerke ganz neue Anforderungen gestellt werden und ihr CO₂-Fußabdruck kritisch beobachtet wird. Aber wo anfangen, wenn diese Einsichten praktisch umgesetzt werden sollen? Sind die Gebäude das Problem oder schon das Bauen? Brauchen wir technische Innovationen oder gesellschaftlichen Wandel? Auf Fragen wie diese gibt es durchaus schon Antworten sehr verschiedene Antworten, die sich zum Teil widersprechen. Welcher Weg ist der richtige?

Alexander Kleinschrodt ist Kulturwissenschaftler, Mitglied der Werkstatt Baukultur Bonn und Lehrbeauftragter an der Universität Bonn, wo er zuletzt geistes- und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Umwelt- und Nachhaltigkeitsfragen thematisierte.

Montag, 30. Mai 2016, 20 Uhr

Alexander Kleinschrodt

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei.

1360

The logo for WetterOnline features the word "wetteronline" in a white, lowercase, sans-serif font. The letter "o" is replaced by a yellow circle containing a white grid pattern, resembling a globe. The logo is set against a dark blue rounded rectangular background.

Zum Sommerbeginn bei WetterOnline

Mit mehr als 6 Millionen Besuchern monatlich ist das Bonner Unternehmen WetterOnline der größte Online-Anbieter für Wetterinformationen in

Deutschland. Dr. Joachim Kläßen gründete die Firma 1996 in der Pionierzeit des Internets und beschäftigt heute rund 70 Mitarbeiter.

Im Bonner Stadtteil Graurheindorf liegt das Klimahaus, der Firmensitz von WetterOnline. Die Solarfassade des schwarzen Gebäudes, das WetterOnline 2014 bezog, liefert nicht nur 15 Prozent des Strombedarfs des Unternehmens, auch die Kühlung der Räume mit Flusswasser, spart CO₂ ein.

Dr. Joachim Kläßen und Matthias Habel, Leiter der Unternehmenskommunikation, erklären, wie man mit der einfachen und verständlichen Darstellung des Wetters Geld verdienen kann und welche besondere Unternehmensverantwortung WetterOnline für das Klima hat.

Mittwoch, 1. Juni 2016, 18 Uhr

Matthias Habel, Dr. Joachim Kläßen

WetterOnline, Karl-Legien-Straße 194a

Eintritt: 5 Euro mit schriftlicher Anmeldung.

1134



Köln Bonn Airport

Der ökologische Fußabdruck des Fliegens

Informationsbesuch am Köln Bonn Airport

Welchen Anteil hat der Flugverkehr am weltweiten CO₂-Ausstoß? Wie hat er sich über die Jahre verändert? Können spritsparende Flugzeuge das wachsende Luftverkehrsaufkommen neutralisieren? Der Köln Bonn Airport ist der drittgrößte Frachtflughafen Deutschlands: Wie viel CO₂ produziert eine Tonne Luftfracht im Vergleich zu Gütern, die mit LKW und Bahn transportiert werden? Martin Partsch, Nachhaltigkeitsexperte des Köln Bonn Airport, erläutert, was der Flughafen in Sa-

chen CO₂-Reduktion leistet und klärt, ob es möglich ist, eine Flugreise klimaneutral zu gestalten.

Im Anschluss folgt eine Tour über den Flughafen, auf der Mitarbeiter des Besucherservice erklären, wie der Koffer zum Flieger kommt, wer dem Piloten sagt, wo er zu parken hat, und einen Blick hinter die Kulissen eines internationalen Flughafens gewähren.

Bitte beachten Sie: Alle Gruppen müssen durch die Personenkontrolle, also bitte keine spitzen Gegenstände und größere Mengen an Flüssigkeiten mitführen. Für die Einlasskontrollen werden vorab zusätzlich folgende Daten benötigt: Geburtsdatum und Personal- oder Passnummer per E-Mail an klara.siladji@bonn.de. Bitte bringen Sie Ihren Ausweis zum Besuch mit.

Freitag, 3. Juni 2016, 15 Uhr

Treffpunkt: Köln Bonn Airport, Terminal 1

Abflugebene B, Ausgang 1

Eintritt: 7,50 Euro mit schriftlicher Anmeldung.

1135

Spaziergang durch die Einkaufswelt Fair-trautes Bonn!?

Die Greenwalker bieten Stadtführungen durch die Bonner Innenstadt an, die Bezüge zur globalisierten Welt erfahrbar machen. Mit interaktiven Methoden nähert sich die Tour dem Thema Klimawandel. Dabei werden gemeinsam Handlungsweisen entdeckt, die helfen, die Erde in ihrer Vielfalt zu erhalten. Die Greenwalker freuen sich auf einen Austausch mit den Teilnehmenden.

Die Greenwalker werden gefördert von Eine-Welt-Netz-NRW im Rahmen des Programms Bildung trifft Entwicklung. Auf www.bonnfairtraut.de stellen sich die Greenwalker vor.

Samstag, 4. Juni 2016, 13 Uhr

Erich Kelber

Treffpunkt am Sterntor, Bottlerplatz

Der Eintritt ist frei.

1136

Das Bonner Netzwerk für Entwicklung

Rund 50 Initiativen und Vereine schlossen sich zum „Bonner Netzwerk für Entwicklung“ zusammen, um die acht Millennium-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen bekannter zu machen.

Die VHS Bonn entwickelt mit dem Netzwerk Veranstaltungsreihen, die sich den Zielen aus unterschiedlichen Blickwinkeln nähern.



Das Europäische Jahr für Entwicklung

Das Jahr 2015 war das Europäische Jahr für Entwicklung. Unter dem Motto „Unser Welt, unsere Würde, unsere Zukunft“ arbeiten staatliche und zivilgesellschaftliche Einrichtungen und Organisationen auch in den Folgejahren daran, das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger für entwicklungspolitische Zusammenhänge zu stärken und Themen der Entwicklungszusammenarbeit besonders in den Fokus der Aufmerksamkeit zu rücken.



Die Reihe „Klimawandel“ wird finanziert von der Europäischen Union im Rahmen des „Europäischen Jahres für Entwicklung“.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Andreas Preu
Fachbereichsleiter Politik, Wissenschaft und
Internationales
VHS Bonn in Bad Godesberg
Am Michaelshof 2
53177 Bonn

Telefon: 0228 - 77 45 41
Email: andreas.preu@bonn.de

Veranstaltungsdetails finden Sie im Internet unter
www.vhs-bonn.de



Herausgeber:
Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn, Kulturamt -
Volkshochschule/Presseamt, Auflage 1 000, Januar 2016
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier zertifiziert mit dem
Blauen Engel.
Bildnachweis: © sdp_creations/fotolia.com, Mirène Schmitz,
Walbrodt